



Sie sind klein, stark und überall im Einsatz

34. Fortbildung für Physiklehrer widmet sich modernen Speichermedien

Bayreuth (UBT). Sie sind überall: im Computer und im Handy. In der DVD und im USB-Stick. Überall stecken kompakte und leistungsfähige Informationsspeicher drin, den wenigsten Nutzern aber ist die Funktionsweise solcher Speicher bekannt. Die 34. Fortbildungsveranstaltung für Physiklehrerinnen und Physiklehrer widmet sich den verschiedenen Speichermedien und will Lehrern Anregung für den Schulunterricht geben.

Nach einer kurzen Einführung mit Studienrat Dr. Bail und Professor Dr. Ernst Rößler, wird Professor Dr. H. Krenn von der Universität Graz über „Magnetische Datenspeicherung eine 50-jährige Erfolgsstory mit vielversprechender Zukunft“ referieren.

„Optische Datenspeicher - von der Compact Disc zur Blu-Ray Disc“ erläutert Dr. F.-K. Bruder von der Bayer Material Science AG in Uerdingen. Professor Dr. Alois Seilmeier (Experimentalphysik III an der Universität Bayreuth) beschäftigt sich in seinem Vortrag mit „Elektronischen Speichern für Computer und Kreditkarten“.

Erstmals wird in diesem Jahr über mögliche oder gerade entstandene Facharbeiten von Schülerinnen und Schülern vorgetragen, die in Zusammenarbeit mit Experten des Physikalischen Instituts entstanden sind. So berichten Franziska Rauch und Professor Dr. Walter Zimmermann (Theoretische Physik I) von einer Facharbeit mit dem Thema „Strukturbildung mit hydrodynamischen Systemen“, der das Physikalische Institut entscheidenden Rückenwind gegeben hat. Franziska Rauch war bis vor kurzem Schülerin, im beginnenden Wintersemester 2009/2010 fängt sie ihr Physikstudium in Bayreuth an. Mit dem Thema „Wie fällt ein Blatt“, vorgestellt von Professor Dr. Thomas Fischer (Experimentalphysik V), stellen die Organisatoren eine weitere Anregung für den Schulalltag vor.

Physiklehrer sind Mangelware und spielen doch eine extrem wichtige Rolle: Nur wenn Lehrer ihren Schülern die weit verbreitete Angst vor den Naturwissenschaften nehmen, fassen diese Mut, ein technisches oder naturwissenschaftliches Fach zu studieren.

Die Fortbildungsveranstaltung an der Universität Bayreuth bietet Lehrern und Dozenten die Gelegenheit, sich über diese und ähnlichen Themen und nicht zuletzt auch über den neuen Studiengang „Bachelor of Education“ auszutauschen. Dieser neue Studiengang bietet Durchlässigkeit für einen Wechsel zum „Bachelor Physik“ und zu einem anschließenden Masterstudium. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine kurze Darstellung des Arbeitsgebietes der diesjährigen Nobelpreisträger in Physik.

Die eintägige Lehrerfortbildungsveranstaltung wird alljährlich vom Physikalischen Institut der Universität Bayreuth unter Leitung von Professor Dr. Ernst Rößler (Experimentalphysik II) organisiert und richtet sich vor allem an Gymnasiallehrer. Aber auch allgemein Interessierte sind willkommen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 15. Oktober, ab 9 Uhr an der Universität Bayreuth im Gebäude NWI, Hörsaal 15, statt.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de